

Prof. Dr. Rudolf Kippenhahn

37077 Göttingen
Rautenbreite 2
Tel. 0551-24714
e-mail rkippen@gwdg.de

Herrn Staatsminister für Kultus,
Herrn Prof. Dr. Karl Mannsfeld
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Postfach 10 09 10
01076 Dresden

14.10.2002

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

gestatten Sie bitte, dass ich mich in einer Angelegenheit an mich wende, von der ich erst jetzt erfahren habe und die mich sehr beunruhigt. Es geht mir um die Astronomie-Ausbildung in den Schulen in Ihrem Land.

Wenn ich richtig unterrichtet bin, bestehen Überlegungen, den einstündigen Unterricht im Fach Astronomie in der 10. Klasse abzuschaffen und stattdessen den Stoff in das Fach Physik aufzunehmen. Darüber hinaus soll astronomisches Wissen in den Klassen 11 und 12 der Gymnasien als Wahlfach vermittelt werden.

Ich kann mir denken, dass derartige Entscheidungen unter dem Druck des gewaltigen Wissensstoffes, der den Schülern vermittelt werden muss, notwendig sind. Ich kann mir auch denken, dass für jedes Fach, in dem Einsparungen vorgenommen werden müssen, Bedenken angemeldet werden. Kürzungen in der Stundenzahl eines Faches ruft die dafür zuständigen Lehrer und die dieses Fach in der Öffentlichkeit vertretenden Wissenschaftler auf den Plan. In dieser Hinsicht bildet die Astronomie keine Ausnahme.

Dass ich mich trotzdem an Sie wende, liegt daran, dass ich es (neben den vielen Nachteilen) immer als einen großen Vorteil des Schulsystems der früheren DDR angesehen habe, dass die Vermittlung astronomischen Wissens einen hohen Stellenwert hatte. Ich habe daher mehrfach nach der Wende hier im Westen meine Stimme erhoben und betont, dass die alten Bundesländer nicht alles blindlings ablehnen, sondern sorgfältig prüfen sollten, ob nicht zum Beispiel der Astronomieunterricht der alten DDR als Vorbild für den Westen genommen werden kann. Ich war nicht sehr erfolgreich. Jetzt scheint es, dass der Astronomieunterricht auch in den neuen Bundesländern in Gefahr gerät,

Wie wichtig es ist, astronomisches Wissen zu vermitteln, davon kann sich jeder selbst überzeugen. Er muss nur in seinem Bekanntenkreis fragen, auch in den sogenannten gebildeten Kreisen, welcher der Himmelskörper Erde, Mond, Sonne und Mars sich um welchen bewegt. Die Astronomie war einmal ein Orchideenfach, doch heute, ist sie nicht nur durch die Satellitentechnik für unser Leben wichtig geworden. Die Sonne und die anderen Sterne sind Kernreaktoren. In dem letzten Jahrzehnten gaben astronomische Beobachtungen Hinweise, auf neue physikalische Erkenntnisse. So wurden die neuesten Erkenntnisse über das Neutrino, ein rätselhaftes Elementarteilchen, durch Beobachtungen an der Sonne nahegelegt. Auch die Überlegungen über den Anfang des Weltalls münden in Überlegungen über die Grundkräfte der Physik. Sie führen also in eines der zur Zeit brennendsten Gebiete der physikalischen Forschung,

Unsere Mitbürger und ihre Vertreter sollten in der Lage sein, zumindest den Zeitungsmeldungen darüber zu folgen. Sie werden in Zukunft bei Wahlen, in Volksentscheidungen und im Parlament mehr als bisher Entscheidungen über Dinge fällen müssen (wie viel Geld soll in neue Satelliten, in Raumstationen investiert werden? Brauchen wir ein neues Navigationssystem? Soll sich unser Land an einem internationalen astronomischen Forschungsprojekt beteiligen?), für die auch ein astronomisches Grundwissen nötig ist.. Dazu genügen nicht nur in Wahlfächern erworbene Kenntnisse..

Darüber hinaus ist das Wissen um das Weltall ein Teil unserer Kultur. Es bildet ein Bollwerk gegen die allgegenwärtige Esoterik, von deren großen Einfluss sich jeder in den einschlägigen Nischen unserer Buchhandlungen überzeugen kann.

Sehr geehrter Herr Staatsminister, wie ich schon eingangs sagte, die Vertreter aller Wissensfächer wachen darüber, dass diese in der Schule nicht zu kurz kommen. Ich weiß auch, dass täglich mehr Wissen entsteht, das in der Schule vermittelt werden sollte. Ich denke dabei vor allem an die Notwendigkeit, die Erkenntnisse der modernen Biologie (Genforschung) in den Unterricht einzubauen. Ich möchte Sie trotzdem bitten, sich zu überlegen, ob die Wochenstunde Astronomie in der 10.Klasse in Sachsen nicht als Pflichtfach beibehalten werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen